

AUSFLUG

Busch Gardens

Mit fast 100 Attraktionen ist Orlando heute ein Synonym für Themenparks. Wollte man diese, sämtliche Museen sowie Unterhaltungsmöglichkeiten besuchen, würde man rund 67 Arbeitstage benötigen.

Rund eine Fahrstunde entfernt befindet sich Busch Gardens. Dahinter steht die gleichnamige Brauerei. Angefangen hatte alles 1959, als die damals kostenlose Attraktion aus einem Garten bestand. Die Zeiten haben sich gründlich verändert: Heute kostet der Eintritt für eine erwachsene Person 57,95 Dollar, Kinder von drei bis neun Jahren bezahlen 47,95 Dollar – Taxen exklusive. Dafür wird den Besuchern einiges geboten: Zur Auswahl stehen acht verschiedene Achterbahnen, wobei sich die «Sheikra» im 90-Grad-Winkel mit 112 Stundenkilometern aus 61 Metern Höhe in die Tiefe stürzt. Zu Busch



Gardens gehört ebenso ein Zoo mit über 2000 Tieren und 300 Arten, Live-Vorführungen, Restaurants, Läden sowie Spiele. Bei der Kombination von Achterbahn und Tierwelt entstehen surreale Begegnungen (Foto), die an ein Kunstwerk von Salvador Dalí erinnern. In der nachgeahmten «Serengeti Plain» leben Hunderte von afrikanischen Tieren, die sich mit einem Zug oder auf einer Serengeti-Safari beobachten lassen. «Katonaga» heisst die neueste, 35-minütige Reise ins Herz Afrikas mit Folklore, authentischer Musik und afrikanischem Tanz. Zur Abkühlung lädt «Stanley Falls» ein. Dabei handelt es sich um eine Flossfahrt, die mit einem zwölf Meter hohen Wasserfall endet.



ORLANDO

In Orlando, der Hauptstadt der Themenparks, dominiert der Gigantismus: Derzeit werden Projekte im Wert von über 1,8 Milliarden Dollar lanciert.

Die Fachbesucher der Reisesmesse Pow Wow staunten nicht schlecht, als sie dieses Jahr wieder nach Zentralflorida kamen: Innerer kurzer Zeit hat sich das Gesicht von Orlando und der Umgebung der 220 000 Einwohner zählenden Stadt komplett verändert. Allein seit 2001 sind 12 500 zusätzliche Hotelzimmer, 18 Golfplätze und 19 Einkaufszentren dazugekommen. Heute besteht das touristische Angebot aus 113 000 Zimmern, 5180 Restaurants, 168 Golfplätzen, die in einem Umkreis von 45 Minuten von der Innenstadt entstanden sind, 800 Tennisplätzen, über 2000 Seen und Flüssen sowie gegen fünf Millionen Verkaufsfläche in Einkaufszentren. Der Tourismus ist in Orlando inzwischen ein 28-Milliarden-Geschäft und die wichtigste Einnahmequelle. Nach New York und Los Angeles geht hier das grösste Unterhaltungsgeschäft der Welt über die Bühne. Doch das ist nur Teil einer gigantischen Entwicklung: Derzeit befinden sich Projekte im Bau, die über 1,8 Milliarden Dollar kosten.

Immobilien: plus 43 Prozent!

Die enormen Zuwachsraten – 1970 kamen 660 000 Besucher nach Orlando, 1980 sechs Millionen und letztes Jahr 52 Millio-

nen – haben sich entsprechend ausgewirkt: Heute müssen die Einwohner mit Verkehrsstaus auf den Highways zu den Attraktionen rechnen und die Immobilienpreise haben allein im letzten Jahr um 43 Prozent angezogen. Doch noch immer lebt es sich in Orlando angenehm, sind die Preise günstiger als an vielen anderen Orten der USA, und die Region bietet vor allem etwas: viel Platz.

Die enorme Entwicklung hat ein Mann zu verantworten: Walt Disney. Als im Oktober 1971 das Disney World Magic Kingdom eröffnet wurde, ist in der einstigen Siedlung von Rinderzüchtern eine veritable Goldgräberstimmung ausgebrochen, die noch immer anhält. Nunmehr sind es 95 Attraktionen, die sich im grossen Stil auf Besucher einstellen (siehe Kasten links). Die neueste heisst «Expedition Everest», eine Hochgeschwindigkeitsabenteuerbahn, die sich im Animal-Kingdom-Themenpark befindet. Oft kommen dabei ökologische Aspekte zu kurz. Das Seaworld beispielsweise Kilogramm Schnee zu produzieren.

Nicht wiederzuerkennen ist auch das Bevölkerungsbild: Dieser Tage stammt jeder fünfte Einwohner Orlandos aus Lateinamerika, 60 Prozent davon aus Puerto Rico. Drei Prozent machen die Vietnamesen aus, zu-



dem haben viele Europäer Orlando als Zweitwohnsitz ausgewählt. Die Mehrheit der Menschen, die hier leben, ist nicht in Florida geboren. «Downtown» besteht gerademal aus 20 000 Einwohnern. Dessen Herz bildet der Lake Eola Park (grosses Bild oben), der auffallend sauber ist und zu Konzertaufführungen, Filmen oder Bootsfahrten auf riesigen Plastikschwänen einlädt. Am Sonntag gibt es an den Ufern ab 9 Uhr einen Markt mit einem für verwöhnte Europäer allerdings bescheidenen Angebot.

Verwandelte Church Street

Diese Innenstadt hat lange Zeit darunter gelitten, dass die Touristen die Abende nur in den Themenparks verbracht haben. Die bekannte Church Street beispielsweise sieht heute noch wenig Touristen, verwandelt sich aber mehr und mehr zu einer valablen Alternative für Einheimische, die gerne auswärts essen gehen oder sich ein Bier genehmigen. Für Nachtclubs, Restaurants und Bars sind auch die Orange Avenue, die Magnolia Street, der Central Boulevard und die Pine Street gute Adressen. Gerade bei jungen Szenegängern steht der dortige «Blue Room» hoch im Kurs. Dieses Lokal zeichnet sich aus durch sein Design, an den Wänden hängen Bilder lokaler Künstler, und der DJ legt angesagte Musik auf.

Das Ferienzeil bietet fast alles: Über 15 000 Plätze in Restaurants, das nach Las Vegas zweitgrösste Kongresszentrum der USA, viele Sportmöglichkeiten, Einkaufserlebnisse der Sonderklasse, 3700 Quadratmeter im Ritz-Carlton Spa, die weltweit höchste Konzentration von Themenparks, 450 jährlich wiederkehrende Veranstaltungen und eine angenehme Jahresdurchschnittstemperatur von 22 Grad Celsius. **rw** ♦

skytours

ST-CITYTIPS



Restaurants

WILDSIDE BAR AND GRILL BBQ

700 E Washington St. (siehe Bild oben)

Tel. 001 407 / 872 86 65

Das im Stadtzentrum gelegene Lokal ist abends populär. Grilladen (Huhn, Rind oder Schwein) gehören zur Kernkompetenz. Kubanische Sandwiches ergänzen das gutbürgerliche Angebot. Am Wochenende spielen Bands auf, so dass es schwieriger ist, einen freien Platz auf der Terrasse zu finden.

HUE

www.huerestaurant.com

629 E Central Blvd Downtown

Tel. 001 407 / 849 18 00

Gilt als angesagteste Adresse im eigentlichen Stadtzentrum von Orlando – in der Nähe des Lake Eola Parks – und steht für fortschrittliche amerikanische Küche im Bistro-Stil, die mehrfach ausgezeichnet wurde. Die Karte besteht unter anderem aus Filet Mignon, gebratener Entenbrust, Mahi Mahi oder Barsch aus dem Ofen. Die Bar des täglich geöffneten Trendlokals ist auch für ihre Happy Hour bekannt.

MANUEL'S ON THE 28TH

www.manuelsonthe28th.com

390 N. Orange Avenue

Tel. 001 407 / 246 65 80

Das Restaurant befindet sich in der Nähe des Gebäudes der Bank of America (Downtown Orlando) und bietet eine elegante Ambiente. Zum Angebot gehören Kreationen wie Angus-Filet und Pommies Dauphinoise, chilenischer Barsch an einer Miso-Sauce oder Lamm. Attraktiv ist ein Viergänger zu 55 Dollar (zuzüglich Taxen und Trinkgelder). Die sehr teure Weinkarte bietet schwergewichtig Flaschen aus den USA an.

Bars

EOLA WINE COMPANY

www.eolawinecompany.com

500 East Central Blvd

Wie es die Adresse verrät, befindet sich diese populäre Weinbar in der Nähe des Eola-Sees und bietet über 100 offene Weine an. Biertrinker kommen dank einem breiten Angebot an importierten und nationalen Getränken auf ihre Rechnung.

Shoppen

ORLANDO PREMIUM OUTLETS

www.premiumoutlets.com/orlando



8200 Vineland Avenue

Tel. 001 407 / 238 77 87

Das Einkaufszentrum in der Nähe des Sea Worlds beherbergt über 110 Outlet-Läden mit bekannten Weltmarken von A wie Adidas über Calvin Klein, Diesel, Hugo Boss, Puma, Tommy Hilfiger bis zu Versace. Die Werbung verspricht, dass die Läden täglich Ausverkaufspreise anbieten, die zwischen 25 und 65 Prozent unter den üblichen sind.

MALL AT MILLENIA

www.premiumoutlets.com/orlando

8200 Vineland Avenue

Tel. 001 407 / 238 77 87

Das neueste und nobel gestaltete Einkaufszentrum Orlandos ist eine Mischung aus zeitgenössischem und klassischem Geschmack: Eckpfeiler der zweistöckigen Mall bilden die bekannten Kaufhäuser Bloomingdale's, Macy's und Neiman Marcus. Insgesamt gibt es 150 verschiedene Läden, sieben Restaurants mit Bedienung sowie zwölf Imbissen in den Orangiere Cafés. Dank einer Partnerschaft mit dem «Videofashion Network» können die Besucher der Mall die neuesten Modelle auf den Modeschauen in New York, London, Mailand und Paris zu sehen bekommen.